

# Virtuelle Welten bieten neue Erlebnis-Dimensionen



Die Zipline in Schiltach, der Kletterpark auf dem Sulgen: Georg Stefanovic hat sich mit angesagten Freizeitangeboten bereits einen Namen in der Region gemacht. Jetzt hat er gemeinsam mit seinem Sohn Janec Laabs eine Woche vor dem Lockdown im März in der ehemaligen Uhrenfabrik H.A.U. in Schramberg „VRitz“ eröffnet: Virtuelle Welten erlebt hier, wer die VR-Brille aufsetzt und eintaucht. Das hat jetzt auch Sonja Rajsp, die Landtagskandidatin der Grünen, ausprobiert. Über den Besuch, der vor dem zweiten Lock-Down stattfand berichten die Grünen in einer Pressemitteilung:

Von Janec Laabs ließ sie sich zeigen, wohin die Reise mit der 3D-Brille gehen kann und wie real das wirkt. „Es war irre“, erzählt sie, im Aufzug ging es auf das Dach eines Hochhauses und von dort auf eine Planke. „Ich sollte nach vorne laufen, und obwohl ich genau wusste, dass das nicht real ist, konnte ich nicht weiter. Das ist schon fantastisch!“ Ein Abenteuer, das man sonst nur in großen Städten erleben kann, nun jedoch auch in Schramberg.

Wie schwierig der Start von VRitz war, erzählte Janec Laabs: Zunächst war das Internet zu lahm,

## **Virtuelle Welten bieten neue Erlebnis-Dimensionen**

und als man sich beholfen hatte und eröffnen konnte, kam der Lockdown. Danach lief es aber, natürlich mit Hygienekonzept, in den zehn Boxen, wo man im Traumaauto cruisen, riskante Manöver fliegen oder gar Shooterspiele erleben kann. Auf einer Schaufensterpuppe hängt eine „Haptic-Weste“, die auch einen Schuss, der durch einen hindurchgeht, simulieren kann. „Das ist schon gruselig!“, sagt eine beeindruckte Sonja Rajsp.

### **HighTech in alten Mauern**

Im VRitz steht man auf dem 100 Jahre alten Parkettboden aus der Zeit der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik, Stefanovic und Laabs haben sich für warme Töne entschieden, ganz im Gegensatz zu den anderen Virtual Reality Arcades in großen Städten, die meist eher kühlen Raumschiffen gleichen. Übrigens kann man das Erlebnis unter der 3D-Brille teilen: Die anderen können nämlich auf dem Bildschirm das virtuelle Abenteuer miterleben. Für Sonja Rajsp ein tolles Erlebnis und schönes Beispiel für Unternehmergeist, „das ist echt ein tolles Konzept!“, schwärmt sie.

Aber es zeige auch, wie wichtig schnelles Internet für den ländlichen Raum ist. Laabs und Stefanovic planen bereits das nächste Projekt, was genau, das wollten sie der grünen Kandidatin allerdings noch nicht verraten. Eine tolle Sache für die Region und den Tourismus, findet Sonja Rajsp.

Das VRitz ist derzeit ebenfalls aufgrund des Lockdown light geschlossen. „Wir hoffen auf eine Wiedereröffnung im Dezember“, so Laabs. Geöffnet ist dann wieder täglich außer Dienstag und Mittwoch.